

Ganz nach Wunsch

„BLUMENBOTSCHAFT VIER JAHRESZEITEN“ IN RHEINBACH

Nadine Samulewitz-Heimer hat für jedes Brautpaar den passenden Blumenschmuck. Denn die Floristmeisterin ist mittlerweile Expertin für Hochzeitsfloristik. Die Inhaberin des Geschäfts „Blumenbotschaft Vier Jahreszeiten“ in Rheinbach bei Bonn war auch Initiatorin der ersten Rheinbacher Hochzeitsmesse: Mitte Januar 2014 zeigten zehn Unternehmen der Region an zwei Tagen, was zum „schönsten Tag des Lebens“ möglich ist.

Text: Gerlinde Witt, Overath Fotos: Samulewitz-Heimer 9, Witt 3



Von der Fest- und Frisurenmode für Braut, Bräutigam und Gäste über Trauringe und Schmuck, Floristik, Hochzeitskutschen und -wagen bis zu Fotografie, Catering, Unterhaltungstechnik sowie Musik und künstlerische Darbietungen – die Veranstalter der Hochzeitsmesse im Waldhotel Rheinbach hatten an alles gedacht. „Mit dem Gastronomen-Ehepaar des Waldhotels, Katharina und Jens Pfannkuch arbeite ich bereits seit Jahren eng zusammen“, berichtet Nadine Samulewitz-Heimer. Zusammen gaben sie denn auch beim Gewerbeverein den Anstoß zur Hochzeitsmesse. Rheinbach als Mittelzentrum ist – auch nach dem Umzug der Regierung nach Berlin – eine dynamische

Wachstumsregion mit seit Jahren steigender Einwohnerzahl. Die Kaufkraft der fast 28 000 Einwohner liegt laut IHK über dem Bundesdurchschnitt.

Die Floristmeisterin nahm in der Vergangenheit bislang an verschiedenen Hochzeitsmessen teil, beispielsweise auf Burg Heimerzheim (Swisttal-Heimerzheim) oder in Bonn. Die Aktion „Frühbucherbonus“ für die Hochzeitsfloristik brachte ihr weitere Aufträge und erhöhte ihren Bekanntheitsgrad. „Die Hochzeitsfloristik hat für mich persönlich einen besonderen Stellenwert“, so die 29-Jährige. „Mich reizt die Herausforderung, dass alles perfekt sein muss. Schließlich ist das Fest für das Hochzeitspaar einmalig.“ Häufig berät



Die Geschäftsinhaberin (Zweite von rechts) wird von insgesamt acht Mitarbeitern unterstützt. Gelernt hat Nadine Samulewitz-Heimer in Meckenheim bei Blumen Spilles, in Gelsenkirchen besuchte sie dann 2009 die Meisterschule. In ihrem Geschäft entwickelte sich die Hochzeitsfloristik schnell zu einem wichtigen Standbein.

Als das Grundstück gegenüber des elterlichen Steinmetz- und Bildhauerbetriebs zum Verkauf stand, zögerte Nadine Samulewitz-Heimer nicht lange. Im Juni 2010 eröffnete sie ihr Geschäft „Blumenbotschaft Vier Jahreszeiten“.

und begleitet sie ihre Kunden über einen längeren Zeitraum – ohne Zeitdruck.

In Rheinbach fehlte bisher eine Hochzeitsmesse. Es sei für hochzeitswillige Paare jedoch sehr wichtig, für ihre Feier mit Anbietern rund um das Thema Hochzeit aus der unmittelbaren Nähe zusammenzutreffen und kurze Wege zu haben. Bei einer Hochzeitsmesse können sich die Paare nicht nur Ideen holen, sondern direkt mit den Anbietern in Kontakt kommen. Außerdem könnten sich die Aussteller untereinander austauschen. „Die große Resonanz sowie der Erfolg haben unsere Erwartungen voll erfüllt.“ Nicht zuletzt aufgrund des kostenfreien Eintritts. So kamen viele künftige Brautpaare direkt mit Freunden oder der Familie, die bei wichtigen Entscheidungen Rat geben können. Eine Wiederholung ist inzwischen angedacht.

Mit ungewöhnlichen Ideen Aufmerksamkeit wecken

Um die Blicke der Besucher auf sich zu lenken, hatten sich die Floristmeisterin und ihr Team zur Hochzeitsmesse etwas ganz Besonderes überlegt: ein Brautkleid, gesteckt aus echten dunkelroten Rosen-Blütenblättern – natürlich an den Messetagen unverkäuflich.

Die 29-jährige Geschäftsinhaberin beteiligt sich überdies aufmerksamkeitsstark an örtlichen und regionalen Events wie „Rheinbach Classics“, „Rheinbach liest“ oder Karneval. Und sie lädt die Kunden zur Allerheiligen-Ausstellung und an zwei

Wochenenden abends zur jährlichen Adventsausstellung ein. Dann gibt es für die Besucher nicht nur ein Moonlight-Shopping mit verlängerten Öffnungszeiten, sondern auch Sekt und Glühwein, Waffeln und Plätzchen. Außerdem zeigt ein Juwelier seine Schmuckstücke.

Eröffnet wurde das Geschäft im Juni 2010, mittlerweile kann sich die „Blumenbotschaft Vierjahreszeiten“ über viele Stammkunden freuen. „Meine Kundschaft ist sehr unterschiedlich, es kommt ja bekanntlich auf einen guten Mix an“, sagt Nadine Samulewitz-Heimer.

Normalerweise legt sie in der Floristik großen Wert auf Natürlichkeit. Sie verwendet nur wenig gefärbtes Material, dagegen häufig saisonale Blumen und Pflanzen, möglichst aus der Region. So kauft sie beispielsweise gern Freilandrosen, Kornblumen oder Kamille von Gärtnern aus der Umgebung, sie fährt zum Blumengroßmarkt nach Köln oder Bonn sowie ein- bis zweimal in der Woche in die Niederlande. Ein Lieferant kommt täglich mit dem Lkw. Daneben gewinnen Fairtrade-Ware und Produkte aus nachhaltigem, ökologischem Anbau eine immer größere Bedeutung im Geschäft – das Bewusstsein der Kunden dafür steige ständig.

Ihre direkte Verbundenheit mit der Region unterstreicht Nadine Samulewitz-Heimer mit ihrer Mitgliedschaft im Gewerbeverein und ihrem sozialen Engagement. „Wir unterstützen unter anderem den Gnadenhof Anna und die örtlichen Sport- und Kulturvereine.“

Alltag und Aktionen

In den 200 m² großen, modern ausgestatteten Geschäftsräumen spiegelt sich die Naturverbundenheit von Nadine Samulewitz-Heimer wider. Eine Lieblingsblume hat die Fleurop-Floristin nicht: „Ich mag alle Pflanzen, die die Natur für uns geschaffen hat. Ich habe einfach Spaß am Beruf und die Liebe zum Detail.“

Nadine Samulewitz-Heimer beteiligt sich an Events in der Stadt mit aufmerksamkeitsstarken Aktionen. 2013 zum Beispiel präsentierte das Team zu den Rheinbach Classics einen festlich dekorierten Wagen vor dem Geschäft und verteilte Gerbera an die Teilnehmer, selbstverständlich mit einer Geschäftskarte versehen.

Schwerpunkt Hochzeitsfloristik

Nadine Samulewitz-Heimer stellt den Blumenschmuck für ihre Kunden individuell zusammen, ganz nach Wunsch und in verschiedenen Preislagen. Erste Ideen werden über Muster auf dem Tablet-Computer vermittelt. Vor allem bei hochwertigen Hochzeiten sind Besonderheiten wie Ringkissen oder Gürtel gefragt. Zum Teil präsentiert die Expertin im Geschäft auch Muster, zum Beispiel Kerzen. Bei einem Termin vor Ort macht sie dann Dekorationsvorschläge für die Räumlichkeiten.

Im Trend liegen bei der „Blumenbotschaft Vier Jahreszeiten“ derzeit Brautsträuße, die kurz und rund statt abfließend gebunden sind – gerne mit Rosen. Bei den Farben werden Weiß- und Pastelltöne bevorzugt, aber auch ein pepziges Fuchsia kommt aktuell gut an.

